



PRESSE-INFORMATION

Aktion Zahnfreundlich e. V.: Neue Aufklärungsbroschüre „Milchzähne“

Rechtzeitig vor dem ‚Tag der Zahngesundheit‘ und passend zu seinem diesjährigen Motto ‚Ein Herz für Zähne‘ stellt die Aktion Zahnfreundlich e. V. (Berlin) ihre neue Aufklärungsbroschüre „Milchzähne“ vor. Sie ist vor allem für Schwangere und Eltern, aber ebenso für Erzieher in Kitas und Kindergärten bestimmt und steht ab sofort allen Zahnarzt- und Kinderarztpraxen sowie gynäkologischen Fachpraxen und Hebammen zur Weitergabe an ihre Patienten zur Verfügung. Die 16-seitige Broschüre wurde mit Unterstützung der Bundeszahnärztekammer und von Kinderzahnärzten erarbeitet.

Auch wenn Deutschland im internationalen Vergleich bei der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen einen Spitzenplatz einnimmt, so benötigen gerade die ersten Zähnchen der Kinder bis zu drei Jahren dringend mehr Aufmerksamkeit. „Denn anders als die Karies an bleibenden Zähnen ist die frühkindliche Karies der Milchzähne nicht entsprechend zurückgegangen“, betont Prof. Dr. Stefan Zimmer, 1. Vorsitzender der Aktion Zahnfreundlich und Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin der Universität Witten/Herdecke. „Ganz im Gegenteil. Es ist alarmierend, dass heute bereits 10 bis 15 % aller Dreijährigen unter einer Nuckel- oder Saugerflaschenkaries leiden.“ Die ‚Early Childhood Caries‘ (ECC), also die Zerstörung der Milchzähne durch Karies innerhalb der ersten Lebensjahre, hat sich zum größten Problem in der Kinderzahnheilkunde entwickelt. Darüber hinaus ist aber – wie bei den größeren Kindern – auch bei den Jüngsten eine starke Polarisierung des Kariesrisikos festzustellen: Aktuellen Studien zufolge vereinen 2 % der Kinder 52 % des Kariesbefalls auf sich. Häufig kommen diese Kinder aus Bevölkerungsschichten mit niedriger Bildung und niedrigem sozialem Status.

Gesund vom ersten Zähnchen an

Genau deshalb beginnt die Milchzahn-Broschüre bei der Aufklärung der werdenden Mama. „Schon in der Schwangerschaft kann die Zahngesundheit des Kindes durch gesunde Ernährung und intensivierte Zahnpflege positiv beeinflusst werden“, so Prof. Zimmer. „Um frühkindliche Karies zu vermeiden und den Kleinsten schmerzhaftes Erfahrungen durch kranke Milchzähne zu ersparen, sollte nach der Stillzeit auf süße Getränke oder saure Fruchtsäfte in der Babyflasche ebenso verzichtet werden wie auf eine Dauernuckelflasche zur Beruhigung oder als Einschlafhilfe. Als Durstlöcher eignen sich am besten Wasser oder zahnfreundliche Kindertees mit dem Zahnmännchen, die nachweislich weder Karies noch Erosionsschäden an der Zahnoberfläche verursachen.“

In der Broschüre „Milchzähne“ wird jede Entwicklungsstufe des kindlichen Gebisses in einfachen Worten erklärt und von emotionalen Fotos begleitet. Dazu gibt es Tipps zum zahngesunden Essen und Trinken, vom zahnfreundlichen Beruhigungssauger bis zur



Zahnpflege, von der Anwendung von Fluoriden bis zum ersten Zahnarztbesuch des Kleinkindes.

Appell für Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen

Heute werden Kinder erst ab dem 30. Lebensmonat durch das zahnärztliche Vorsorgeprogramm betreut. „Dann haben sich die Kariesschäden häufig bereits so manifestiert, dass nur noch eine größere Behandlung unter Anästhesie möglich und im schlimmsten Fall mehrere Zahnextraktionen notwendig sind.“ Um das zu verhindern, empfiehlt Prof. Zimmer gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Hebammen, parallel zu den ärztlichen Früherkennungsuntersuchungen jeweils auch eine zahnärztliche Untersuchung zwischen dem 6.-9., dem 10.-20. und ab dem 21. Lebensmonat. „Dabei soll nicht nur die Mundgesundheit der Kleinen überprüft und können eventuell notwendige Behandlungen frühzeitig durchgeführt werden, sondern sollen ganz besonders die Eltern über die Bedeutung der Milchzähne und der Mundhygiene, die richtige Zahnpflichtechnik und die zahngesunde Ernährung aufgeklärt werden.“

Da bis zur Erfüllung dieser Forderung sicher noch einige Zeit vergeht, hat die Aktion Zahnfreundlich ihre bereits vorhandene Aufklärungsserie für Kinder und Erwachsene, für Pädagogen und Meinungsbildner um die Broschüre „Milchzähne“ erweitert und leistet damit einen wichtigen Aufklärungsbeitrag zur Gesundheit vom ersten Zähnchen an. „Selbstverständlich werden wir auch diese Broschüre nicht nur in Deutsch, sondern zunächst wieder in Türkisch und später auch in weiteren Sprachen zur Verfügung stellen“, verspricht Prof. Zimmer.

Bild: Titelseite der Broschüre MILCHZÄHNE

Für Rückfragen:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer

Leiter des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Wissenschaftlicher Direktor der Universität Witten/Herdecke

Alfred-Herrhausen-Str. 50 / D - 58448 Witten

Tel.: 0 23 02 / 92 66 63 / Fax: 0 23 02 / 92 66 67 stefan.zimmer@uni-wh.de

Aktion zahnfreundlich e.V.

Hedi von Bergh / Danckelmannstr. 9 / 14059 Berlin

Tel. 030 – 30 12 78 85 / Fax 030 – 30 12 78 84

presse@zahnmaennchen.de www.zahnfreundlich.de

[2014 08 05]

**Zur Aktion zahnfreundlich e. V.**

Die Aktion zahnfreundlich e. V. ist ein gemeinnützig arbeitender Verein. Zu ihm gehören über 650 persönliche Mitglieder (Wissenschaftler, Zahnärzte, Ärzte, Erzieher, Ernährungsberater, Prophylaxefachkräfte, Vertreter der Krankenkassen, Privatpersonen) Hersteller zahnfreundlicher Produkte, Partner-Unternehmen aus dem Zahn- und Mundpflegebereich und Fördermitglieder. Gemeinsames Ziel und satzungsgemäßer Zweck des 1985 gegründeten Vereins sind: Aufklärung der Öffentlichkeit über die Zusammenhänge zwischen Zahngesundheit und Ernährung, Verbesserung der Mundgesundheit und Förderung zahnfreundlicher Ernährungsgewohnheiten. 1. Vorsitzender ist Univ.-Prof. Dr. med. dent. Stefan Zimmer, Leiter des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Wissenschaftlicher Direktor der Universität, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50, D-58448 Witten.